

M B I

e-mail: fraktion@mbi-mh.de

<http://www.mbi-mh.de>

Alles aufzuzählen, was trotz schrumpfender Bevölkerungszahl an Grünflächen im gesamten Stadtgebiet nur im letzten Jahrzehnt in Mülheim geopfert wurde, würde ganze Seiten füllen, selbst ohne die Verwüstung der Innenstadt für eine unausgegorene „Vision“ Ruhrbania.

Als nächstes soll in Speldorf auf dem Innengelände der ehemaligen Gärtnerei zwischen Hansa- und Hofackerstr. ein Drogeriemarkt entstehen. Speldorfs Stadtteilentwicklung hat im letzten Jahrzehnt bereits massiv unter gravierenden Fehlentscheidungen oder Schlampereien gelitten. Doch egal:

Es ist nicht einzusehen, dass dieser grüne Innenbereich im Herzen Speldorfs auch noch versiegelt wird. Der unten stehende MBI-Antrag dazu wurde im Planungsausschuss bei Stimmenthaltung von CDU und Grünen(!) leider abgelehnt. Doch er muss auch noch in der Bezirksvertretung 3 verhandelt werden. Bei Zustimmung der BV müsste der Planungsausschuss sich noch einmal damit befassen. Die BV-Sitzung beginnt um 13 Uhr am Freitag, dem 11. Juni, in Raum D 2 in der Volkshochschule an der Bergstraße. Der Punkt wurde als TOP 19 auf die Tagesordnung gesetzt, so dass er als TOP 19 sicher nicht vor 14 Uhr verhandelt wird. Die Sitzung ist öffentlich und jede/r Interessierte darf zuhören. Wenn genügend Zuhörer speziell zu dem Punkt bereits um 13 Uhr anwesend sind, werden die MBI-Vertreterinnen beantragen, den Punkt vorzuziehen.

Unabhängig davon laden wir alle betroffenen und interessierten Mitbürger/innen ein zu einem Treffen, um zu besprechen, was auch unabhängig von den Gremien unternommen werden kann, um Aldi von diesen Drogeriemarktplänen abzubringen.

**Versammlung am Do., dem 10. Juni, um 20 Uhr
in der Gaststätte Dummen, Duisburger Straße 331**

**zur Problematik
„Geplanter Drogeriemarkt auf dem Gartengelände
neben Aldi an der HansasträÙe“**

**Antrag für den Planungsausschuss am 11.5.10 und die Bezirksvertretung 3 am 11.6.10
TO öffentlich**

Betr.: Pläne Drogeriemarkt auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei HansasträÙe

**BV 3 und Planungsausschuss mögen beschließen,
Die Bezirksvertretung und der Planungsausschuss missbilligen das Vorhaben, auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei HansasträÙe einen Drogeriemarkt anzusiedeln, aus ökologischen und städtebaulichen Gründen. Sie beauftragen die Verwaltung, mit der Firma Aldi Gespräche zu führen, um diese von ihrem Vorhaben abzubringen. Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, nach der Sommerpause eine Beschlussvorlage zur Einleitung eines Bebauungsplans „Hansastr./LuthersträÙe“ vorzulegen, möglichst mit Veränderungssperre.**

Begründung siehe Rückseite

Begründung zum MBI-Antrag auf der Vorderseite

Das Gelände der ehemaligen Gärtnerei an der Hansastr. und das angrenzende ehemalige Hammann-Grundstück stehen im Eigentum von Aldi. Bevor seinerzeit der Supermarkt auf dem ex-Hammann-Gelände errichtet wurde, verpflichtete sich Aldi, Ersatzwohnungen zu schaffen u.a. für die Beseitigung der denkmalgeschützten Fachwerkhäuser. Viele erinnern sich auch noch an den großen Polizeigrößeinsatz zur Räumung in 1997.

Der größere Teil der Gärtnerei wurde dem Verein Heliotrop mit 1-jähriger Kündigungsfrist verpachtet. Aldi hat den Pachtvertrag zum Jahresende gekündigt, damit dort ein Drogeriemarkt angesiedelt werden könne. Dafür mussten diverse Bäume, drei Gewächshäuser, selbstgebaute Gartenlauben, viele Sträucher und Blumen, sowie mehr als 1000m² Acker und Beete verschwinden.

Bei den Bäumen handelt es sich neben Apfel-, Süßkirsch-, Pflaumen- und anderen Obstbäumen auch um zwei große Walnussbäume, sowie weitere Laubbäume. Frei lebende Igel, Eichhörnchen und weitere Kleintiere wurde zuletzt gesehen und die vielen Vögel etc. wären auch um diese Fläche beraubt.

Aldi hat im letzten Herbst eine Planungsvoranfrage gestellt, auf die die Auskunft erteilt wurde, dass das Vorhaben nach §34 zulässig sei. § 34 BauGB regelt die Baulückenschließung in Gebieten ohne rechtsgültigen B-Plan wie im vorliegenden Fall. Das Vorhaben muss sich danach „in die Umgebung einfügen“. Ob dies im vorliegenden Fall, bei dem es sich bekanntlich nicht um Rand-, sondern um Innenbebauung handelt, der Fall ist, darf angezweifelt werden.

Unabhängig davon wäre die Bebauung der Gärtnerei ein schwerer ökologischer Eingriff und zusätzlich schädlich für das bereits mit deutlichen Problemen belastete Stadtteilzentrum Speldorf. Die Gärtnerei befindet sich im Hinterland der Wohnbebauung Hansastr. und sie grenzt an innenliegende Gärten der Hansa- und Hofackerstraße. Für die heutigen Nutzer ist das Gelände nur von der Hofackerstr. her über ein „strötchen“ erreichbar. Die diversen Anlieger werden zu recht alles andere als erfreut sein über die Drogeriemarktpläne.

Weiterhin zu klären ist die Frage, ob die Firma Aldi die Verpflichtung eingelöst hat, Ersatzwohnraum für die seinerzeit in einem durchaus fragwürdigen Verfahren an der Hansastr. abgerissenen Wohngebäude zu schaffen.

Unabhängig von der Frage, ob und welche Auswirkung ein Drogeriemarkt auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei für das ohnehin arg geschwächte Stadtteilzentrum haben könnte, sollte diese Frage endlich zum Anlass genommen werden, sich mit der Problemlage und Überplanung des gesamten Gebietes des in 2000 leider eingestampften Bebauungsplans Z 13 „Hansastr./Lutherstr.“ neu und intensiver zu befassen. Nicht nur die leerstehende Hammanfabrik macht eine Überplanung erforderlich.

Anstatt die letzten innerstädtischen Grün- und Gartenflächen immer weiter zu versiegeln, zu verbauen und zu verwerten, sollte im Sinne einer zukunftsorientierten Raumplanung auf konsequentes Flächenrecycling gesetzt werden. Die Stadtteile - inklusive privater und öffentlicher Grünflächen- sollten Lebensraum sein und keine Ansammlung von (zukünftigen) Gewerbebrachen. Der geplante Drogeriemarkt könnte evtl. in die zukünftige Nutzung des Hammangeländes mit eingepplant werden, so dass die Vorteile, die sich Aldi durch eine Ansiedlung des Drogeriemarktes für seinen Umsatz verspricht, gewahrt bleiben. Die Fläche im Quartier Hansa-/ Hofackerstr. sollte als zusammenhängende Gartenfläche auch in Zukunft erhalten bleiben.

Mülheim, den 3.5.10

G. Schloßmacher, MBI-Fraktionssprecherin in der BV 3

L. Reinhard, MBI-Fraktionssprecher im Stadtrat